05.000160 (05/155)

Dringliche Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD): Wirtschaftsförderung – Galopp statt lahmer Amtsschimmel

Seit längerem ist die städtische Wirtschaftsförderung nicht nur bürgerlichen Politikern sondern auch Wirtschaftsführern und Gewerbetreibenden eher als wirtschaftsfeindlich denn als wirtschaftsfreundlich bekannt.
Neustes Beispiel, dass diese Erkenntnis zutreffend ist, beweist die Tatsache um die Verhandlung über den Verkauf der Liegenschaft des Jugend- und Freizeittreffs „Graffiti“ im Berner Wylerfeld mit der Losinger AG, der bereits über ein Jahr dauert, jedoch offensichtlich erfolglos.
Die zahnlose Berner Wirtschaftsförderung hat bisher die ganze Angelegenheit verschlafen. Der städtische Wirtschaftskoordinator sieht allen Ernstes auch heute noch, wie erwähnt, nach über einem Jahr keinen Grund, irgendwelche Aktivitäten zu entfalten. Kaum erstaunlich, dass sich Wirtschaft und Gewerbe an Standorten orientieren, wo gefördert statt Steine in den Weg gelegt werden.
Einmal mehr überlegt sich also ein grösseres Gewerbe den Wegzug vom unfreundlichen Berner Stadtboden, mit der Gefahr, dass über hundert Arbeitsplätze und ein guter Steuerzahler sich in die Agglomeration verabschieden.

Wir fordern daher den Gemeinderat auf:
1. Die zuständige Verwaltung muss endlich aktiv werden. Die Verhandlung mit der Losinger AG ist unverzüglich aufzunehmen und zu intensivieren.
2. Die Baupublikation der Stadtbauen Bern betreffend der Renovation des Graffitis ist zu sistieren.
3. Der von der Losinger AG vorgeschlagene neue Standort für den Graffti-Treff ist umgehend zu überprüfen.
4. Der Gemeinderat ist angehalten alle Massnahmen zu prüfen und umzusetzen, die mit der betreffenden Firma sowie der Stadt zu einem einvernehmlichen Verhältnis führen werden, um so Arbeitsplätze und einen guten Steuerzahler zu sichern.

Begründung der Dringlichkeit:
Die Losinger AG denkt bereits laut über einen Standortwechsel nach. Die Stadt Bern ist dringend auf gute Steuerzahler und Arbeitsplätze angewiesen.

Bern, 02. Juni 2005

Dringliche Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD)

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.